

Sehr geehrter Herr Kollege!

Nebstehender Brief giebt uns Anlass zu einigen Bemerkungen, die für den deutschen Buchhandel vielleicht von Interesse sind. Sie beruhen auf einer fünfzehnjährigen Geschäftsthätigkeit nach Uebersee und genauer Beachtung der einschlägigen Verhältnisse.

Der **Bücher-Bedarf der gebildeten Deutschen über See** ist belangreich; es steht ihnen nicht das Aushülfsmittel der Leihbibliotheken zur Verfügung, auch brauchen sie meistens nicht so ängstlich auf jeden Groschen zu sehen. Sie kaufen deshalb mehr Bücher als wir daheim, zum Teil direkt, zum Teil durch Vermittelung ihrer Verwandten in der Heimat, denen sie dazu den Auftrag geben.

Uns selbst — der Redaktion und der Expedition des „ECHO“ — gehen von unsern auswärtigen Lesern regelmässig Anfragen und Wünsche wegen Bücherbestellungen zu, die wir entsprechend weitergeben. Nur ein kleiner Teil der Bücher-Anfragen kommt aus bestimmten Gründen im Sprechsaal unseres Blattes zur öffentlichen Kenntnis. Trotzdem genügt eine flüchtige Musterung des Sprechsaales unseres Blattes während einiger Monate, um auch dem Aussenstehenden zu zeigen, wie viel rege Bücher-Interessenten über See sitzen, die ihre Zeit mehr zum Bücher- als zum Zeitungslesen verwenden.

In dem Anzeigenteil unseres Blattes ist seit Jahren die „Tafel litterarischer Erscheinungen“ eingerichtet, welche ein Leitfadern für Bücherbestellungen der abseits von der gewöhnlichen Heerstrasse sitzenden Landleute ist, die weder von deutschen Buchhändlern noch von Leihbibliothekaren im regelmässigen Verkehr erreicht werden können.

Sie zählen über See nach vielen Tausenden, wie unsere direkten Abonnentenlisten deutlich ausweisen. Zu ihnen gesellen sich jene deutschlesenden Ausländer, für die das „ECHO“ eine Ergänzungslektüre und Uebung ihrer deutschen Sprachkenntnis ist. Diese wie Jene sind **wirkliche Bücherkäufer** und die Tafel litterarischer Erscheinungen in unserem Blatte, sowie die Bücher-Anzeigen im „ECHO“ überhaupt beeinflussen den Bedarf jener kaufkräftigen Kreise

Hochachtungsvoll

Berlin W. 35,
Potsdamer Strasse 27a.

J. H. Schorer

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Max Pechstein.